

Finsterwalder

DIENSTAG, 20. JULI 2010

Lausitzer Rundschau / Elbe-Elster-Ru

Aus dem Haus der Zahnärzte wird Domizil im Grünen

Luckauer schafft sechs neue Wohnungen in Finsterwalde

Finsterwalde. Wenn man Zahnschmerzen hatte, ging der Finsterwalder wie der Dörfler aus der Umgebung früher meist zur „Krankenkasse“. Hier praktizierten gleich mehrere Zahnärzte unter einem Dach, unter anderem Dr. Horst Rösel, der einzige Kieferorthopäde weit und breit. Mit Dr. Ralf Saure hält der letzte Zahnarzt weiter die Stellung. Doch das Gebäude auf dem Hof der Karl-Marx-Straße, wo sich auf der anderen Seite der Sitz der AOK befindet, wird jetzt zum Wohnhaus umgebaut.

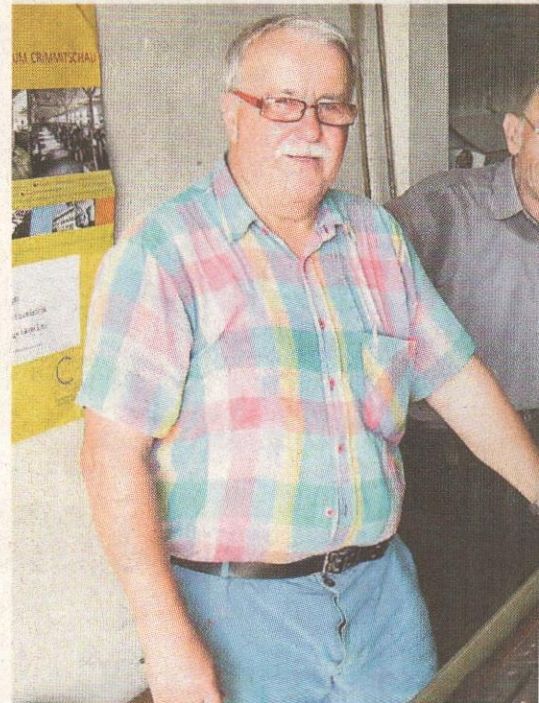
Trotz weiter sinkender Einwohnerzahlen auch in Finsterwalde ist sich Peter Bielagk sicher, dass der Bedarf nach attraktiven Wohnungen, die sich im Stadtzentrum in einem grünen Umfeld befinden, noch zunehmen wird. Diese Erfahrung hat der Luckauer Grundstücks- und Immobilienverwalter, dessen Firma PKB Service GmbH bereits 135 Objekte im Süden Brandenburgs, alle höchstens 45 Kilometer von Luckau entfernt, be-

treut und in der Stadt an der Berste die Sanierung eines Fachwerkhomes im Zentrum begleitet hat, vielfach gemacht. Jetzt will Bielagk, der aus Doberlug-Kirchhain stammt, erstmals seinen Fuß in die Sängerstadt setzen. So ist seine Firma gegenwärtig dabei, das Ärztehaus, das in den letzten Jahren weitgehend leer stand, energetisch zu sanieren und dabei sechs Zwei- und Dreiraum-Wohnungen einzubauen. Die dem Stil des Neoklassizismus angelehnte Fassade soll mit ihren Gesimsen und Mauerblenden als Schmuckelemente erhalten bleiben. „Aus dem tristen Hof wollen wir eine grüne Oase gestalten“, kündigt Peter Bielagk an. Die Mauer soll bepflanzt, alles mit Hecken und Sträuchern gestaltet werden. Auf der anderen Hausseite ist ein Grillplatz als Mietertreff vorgesehen. 150 000 Euro steckt der Luckauer Unternehmer in die Immobilie, die Anfang Oktober fertig werden und an die Mieter übergeben werden soll. *Dieter Babbe*



Peter Bielagk zeigt, wie das ehemalige Ärztehaus in der Karl-Marx-Straße mal als Wohnhaus aussehen soll.

Foto: Dieter Babbe



Wolfgang Buchheim, Manfred Kutsche, Günter...

Letzte Fir Webmasch

Alte Feintuchwerker machen S

Finsterwalde. Wolfgang Buchheim war mit seinem Beagle Aiko auf der täglichen Stadtrunde unterwegs. Als in der Tuchfabrik in der Leipziger Straße das Tor weit aufstand, trieb beide die Neugier. Aiko nahm die Spur zu Herrchens früheren Arbeitsplatz auf. Was beide dann zu sehen bekamen, verursachte zumindest bei Wolfgang Buchheim einen Schock.

Von Dieter Babbe

„Die ehemalige Weberei war ein Ort der Verwüstung. Das Dach hing herunter, der Maschinenpark glich eher einem Schrottplatz. Viele Teile fehl-

Feintuch als tätig war, ko ge auf dem I Verfügung g Problem wa wir das 2,5 gute alte Durch das e denfalls nic Bastlern nic als die Mas zelteile zu Werkstatt a der Stadt zu wieder zusa Seit Okto sich Wolfga ter Schütze sche hier je werden Te durch neu